

Köln. (Zwangsinning.) Jahreshauptversammlung. Obermeister Worringen gab eingangs unter dem Beifall der Versammlung die Erklärung ab, daß das Uhrmacherhandwerk geschlossen hinter der nationalen Regierung stehe. Mit besonderer Herzlichkeit wurde Bürgermeister Dr. Schmidt begrüßt. Des weiteren konnte Obermeister Worringen den Präsidenten der Kölner Handwerkskammer, Kollegen Carstensen, den stellvertretenden Kammerpräsidenten, Dachdeckermeister Zilken, sowie den Stadtverordneten Kollegen Zemanek begrüßen, wobei mitgeteilt wurde, daß Kollege Carstensen nunmehr auch zum kommissarischen Vorsitzenden des Zentralverbandes ernannt worden ist. Zu den organisatorischen Punkten der Tagesordnung erstattete zunächst Geschäftsführer Priesterath den Tätigkeitsbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr. Der Kassierer, Kollege Mertens, gab Aufklärung über die Jahresabrechnung. Dem Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt. Bei der folgenden Vorstandswahl wurden einstimmig gewählt: Kollege Werner Linn als Obermeister und Kollege Zemanek als Stellvertreter. Mit den übrigen Ämtern im Vorstand wurden die Kollegen Herkrath, Mertens, Meisenburg und Mergel beauftragt. Bürgermeister Dr. Schmidt, der als Aufsichtsbehörde den Wahlakt leitete, würdigte mit anerkennenden Worten die Tätigkeit des bisherigen Obermeisters Worringen. Auf seinen Vorschlag hin wurde der Genannte einstimmig zum Ehrenobermeister ernannt. Ehrenobermeister Worringen seinerseits erstattete Bürgermeister Dr. Schmidt für seine jahrelange aufopferungsfreudige Tätigkeit als Geschäftsführer des Westdeutschen Uhrmacherverbandes den Dank des gesamten Uhrmacherhandwerks ab. Als Zeichen der Anerkennung bot die Versammlung, spontan mit Beifallskundgebungen begleitet, Bürgermeister Dr. Schmidt einstimmig die Ehrenmitgliedschaft der Innung an, die von ihm mit Dankesworten entgegengenommen wurde. Im weiteren Verlauf der Versammlung berichtete Bürgermeister Dr. Schmidt über die beabsichtigten und zum Teil bereits eingeleiteten Schritte zur Umstellung der handwerklichen Organisationen und über die seitens der Regierung und der Kommunalverwaltung in Aussicht genommenen Schritte zur Gesundung der Wirtschaft, die in erster Linie dem gewerblichen Mittelstand zugute kommen werden. (VII/245)

Moers. (Uhrmacher- und Goldschmiedeinung.) Außerordentliche Innungsversammlung am Freitag, dem 28. April. Als Vertreter des Kampfbundes war Herr Kamann anwesend. Syndikus Dr. Feller vom Kreis-Innungsausschuß Moers referierte in längeren Ausführungen an Hand der Richtlinien der Reichskommissare über die Gleichschaltung in den Handwerksorganisationen. Im Anschluß an die Ausführungen fand die Neuwahl des Vorstandes statt, der sich nunmehr wie folgt zusammensetzt: Eugen Römer, Obermeister; Carl Pölling, Schriftführer und Kassierer und Hans Käppers, Beisitzer. Der neue Vorstand wurde auch von der Versammlung alsdann bestätigt. Herr Obermeister Römer wies noch mit Nachdruck darauf hin, daß kein Kollege sich bei der Neuordnung der wirtschaftspolitischen Dinge in Zukunft ausschließen kann, sondern daß es darauf ankomme, jeden Kollegen zu erfassen und an den organisatorischen und wirtschaftlichen Aufbauarbeiten zu beteiligen. Zum Schluß wurde über die Nachprüfung der Uhrmacherwerkstätten gesprochen. (VII/259)

Eugen Römer.

Niedersachsen, Sitz Rolenburg i. Hann. (Zwangsinning.) Um die von der Handwerkskammer geforderte Gleichschaltung herbeizuführen, fand am 24. Mai in Rolenburg eine Innungsversammlung statt. Die Vorstandswahlen hatten folgendes Ergebnis: J. Reckeweg (Achim), Obermeister; C. F. Braake (Visselhövede), Stellvertreter; Fr. Bohmbach (Zeven), Kassierer; Karl Seyd (Hemelingen), Beisitzer; J. Thoden (Rolenburg), Schriftführer. (VII/370)

Nimptsch. Innungssitzung am 11. Mai. Bei der Zahlung der Platzgebühren und Beiträge wird beantragt, für kurzbeschäftigte Gehilfen nur die halben Platzgebühren zu erheben. Die Mehrheit der Versammlung stimmt für den Antrag. Der Gesamtvorstand stellt seine Ämter zur Verfügung. Es wird festgestellt, daß Kollege Habiach das einzige Mitglied der NSDAP, seit 1931 ist, die Vorstandsmitglieder auf dem Boden der NSDAP stehen und sich verpflichten, dem Kampfbund beizutreten, sobald die örtlichen Organisationen geschaffen sind. Es wird daher beschlossen, die Kollegen Hanke, Kupe, Schubert, Klinkert in ihren Ämtern zu belassen und Kollegen Habiach an Stelle des Kollegen Weißpflock als Beisitzer in den Vorstand zu wählen. (VII/316)

Kurt Klinkert, Schriftführer.

Oels. (Zwangsinning.) Ordentliche Hauptversammlung am 18. April. Die Kollegen Veith (Festenberg) und Heinz Melhner (Groß Wartenberg) wurden als neue Mitglieder aufgenommen. Dem Kassierer, Kollegen Wittig, wird nach der Kassenprüfung Entlastung erteilt. Dann gibt der Obermeister, Kollege Melhner, das Ergebnis der am 19. März stattgefundenen Lehrlingsprüfung bekannt. Der Jahresbericht von 1932 wird vom Schriftführer vorgelesen und von der Versammlung genehmigt. Es erfolgt die Wiederwahl des Kollegen Wittig zum Kassierer. Kollege Obermeister Melhner soll als Delegierter am Obermeisterstag in Liegnitz

teilnehmen. Besonderes Interesse zeigt die Versammlung für die künftige Gestaltung des Provinzial- und Zentralverbandes. Die außerordentliche Hauptversammlung soll im Juli in Bernstadt stattfinden. Mit dem Bekenntnis, zur heufigen Regierung in treuer Nachfolge und Zuversicht zu stehen, schloß um 5 Uhr der Obermeister die Sitzung. (VII/239)

Richard Niedergesäß, Schriftführer.

Opladen. (Zwangsinning.) Versammlung am 26. April. Der Obermeister Kollege Röjel eröffnete gegen 4 Uhr die gut besuchte Versammlung, begrüßte die zahlreich mit ihren Damen erschienenen Kollegen. Als Gäste waren erschienen: Bürgermeister Dr. Schmidt (Köln), die Herren Kollegen Kurt Kaiser als Vorsitzender des Westdeutschen Verbandes; Carstensen, Vorsitzender der Handwerkskammer Köln; Thron (Düsseldorf) als Schriftführer des Westdeutschen Verbandes. Herr Dr. Schmidt nahm Gelegenheit, sich als Verbandsgeschäftsführer von der Innung zu verabschieden. Der Obermeister ernannte Herrn Bürgermeister Dr. Schmidt unter starkem Beifall der Versammlung zum Ehrenmitglied der Innung und gab der Hoffnung Ausdruck, auch für die Zukunft, wenn nötig, zum Wohle unseres Faches weiterhin mitzuarbeiten. Dr. Schmidt nahm die Ehrenmitgliedschaft dankend an. Sodann teilte der Obermeister mit, daß der Vorstand zwecks Gleichschaltung geschlossen zurücktrete, und zwar im Sinne der nationalen Erhebung. Dr. Schmidt bestimmte in seiner Eigenschaft als von der Regierung eingesetzter Sach-Referent Kollegen Beller zum kommissarischen Obermeister. Nach Rücksprache mit einigen Kollegen des alten Vorstandes ernannte Kollege Beller den Kollegen Röjel als Obermeister, als weitere Vorstandsmitglieder die Kollegen Rheinberg, Straube, Blank und Brassard.

An dieser Stelle soll nicht unterlassen werden, den nunmehr nicht mehr in den Vorstand zurückkehrenden Kollegen herzlichen Dank für die überaus tatkräftige Mitarbeit auszusprechen. (VII/264)

Fritz Beller.

Schwarzenberg. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Zweite Quartalsversammlung am 27. April in Aue. Der Obermeister berichtet über die letzte Obermeisterstagung, aus der folgendes hervorzuheben ist: Bei Umsätzen unter 5000 RM kann auf Antrag die Umsatzsteuer erlassen werden. Die Sterbekasse des Landesverbandes behält auch weiterhin zur Schaffung eines Grundstockes 10 % bei jeder Auszahlung zurück. Die vorliegenden Eingänge standen vorwiegend im Zeichen der nationalsozialistischen Revolution und betrafen die Gleichschaltung des Innungsvorstandes. Unter Hinzuziehung des Kampfbundkreisleiters Wilms von der NSDAP, wurde die Gleichschaltung vorgenommen. Es wurde der bisherige Vorstand beibehalten und Kollege Hahn als Kommissar beigeordnet. Allgemeines: Ein Innungsmitglied verkauft Acht-Tage-Küchenuhren zu 3 RM. Herr Wilms teilte mit, daß Anträge bzw. Beschlüsse durch Stadtverordnete, Uhrenabteilungen in Kaufhäusern zu verbieten, durch die Stadträte auf Grund der alten Gesetze noch nicht verwirklicht werden können. Er gibt aber bekannt, daß schon in Kürze wirksame Schutzbestimmungen für den Mittelstand herauskommen werden. Möge in Zukunft der neue vereinende Geist doch endlich auch unsere Innungsversammlung und das Verhalten der Kollegen auch außerhalb beherrschen, damit auch da eine ersprießliche Arbeit für das Fach und die Kollegen ermöglicht wird. G. Bruhn, Schriftführer.

Wittenberg. (Zwangsinning.) Vierteljahrsversammlung am 8. Mai. Vom Schriftführer werden die letzten Niederschriften vorgelesen. Die Versammlung stimmt für Einführung der Handwerkerkarte und gegen den Befähigungsnachweis. Desgleichen für Ausschaltung aller Uhren aus den Warenhäusern. Zur Festsetzung einheitlicher Reparaturpreise wird eine Kommission, bestehend aus den Kollegen W. Flemming, E. Oehme und E. Hampe gewählt. Betreffs Beitragszahlung bedürftiger Mitglieder kam man zu keinem Entschluß. Diese Angelegenheit soll durch den Vorstand geregelt werden. Hierauf berichtet Kollege Werner Flemming über die Ausgestaltung und den Verlauf der Ausstellung von Lehrlingsarbeiten im Zweckverband vereinigter Innungen in Wittenberg. Die Uhrmachergruppe hatte einen guten Erfolg zu verzeichnen, da den Besuchern der Ausstellung die Bestandteile, das Wesen und die Entstehung einer Uhr vor Augen geführt und dementsprechend erklärt wurde. Alsdann erteilte der Obermeister Herrn Herbert Schmidt zu seinem Vortrag: „Der Kampfbund des gewerblichen Mittelstandes“ das Wort. In längerer Ausführung erläutert der Vortragende den Zweck und die Ziele des Kampfbundes. Der Obermeister empfiehlt dringend den Beitritt zu dem Kampfbund. Hieran anschließend stellt Kollege W. Flemming den Antrag, bei dem Zentralverband vorstellig zu werden, aus Sparsamkeitsrücksichten den Beitrag zu senken und aus dem Unterverband auszutreten. Die Versammlung stimmt zu.

Anschließend fand eine kleine Feier anläßlich des 20jährigen Bestehens des Zusammenschlusses der Uhrmacher Wittenbergs und Umgebung (später Uhrmacherinnung) statt. (VII/300)

Johs. Schmidt, Obermeister. August Gräfe, Schriftführer.